

Protest gegen das Todesurteil von Sharifeh Mohammadi!

Die 82. Woche der Kampagne "Dienstags Nein zur Todesstrafe" fand im Iran landesweit in 49

Gefängnissen statt.

Die Gefangenen haben durch ihre Teilnahme an dieser Kampagne, ihren Protest gegen die verhängten Todesurteile im Iran zum Ausdruck gebracht. Sie haben in ihr veröffentlichtes Kommuniqué erklärt:

"Die Statistiken bezüglich der Hinrichtungsfälle im Iran deuten auf eine humanitäre Katastrophe hin. Lediglich im ersten Halbjahr sind 128 Menschen hingerichtet worden. Im laufenden Jahr sind bisher 619 Menschen erhängt worden.

Diese statistischen Zahlen sind weitaus mehr als bloße Daten, sondern sie sind verknüpft mit Erzählungen über Einzelschicksale, Familien und Hinterbliebenen, die trauern und leiden.

Die Kampagne „Dienstags Nein zur Hinrichtung“ erreicht in ihrer 82. Woche erneut die Stimmen der Gefangenen und ihrer Familien und macht sie der Gesellschaft hörbar. Das fortdauernde Ausbleiben von Nachrichten über fünf politische Gefangene, die zum Tode verurteilt sind, und Mitglied der Kampagne „Dienstags Nein zur Todesstrafe“ (Vahid Bonyamaryan, Pouya Ghobadi, Babak Ali Pour, Mohammad Taghi, Akbar (Shahrokh) Danishvar Kar) sowie ein sicherheitsgefangener Gefangener, der zum Tode verurteilt ist – Babak Shahbazi – sind ein deutliches Zeichen für die gravierende Verletzung der Menschenrechte und zunehmenden Druck auf das Leben der Gefangenen.

Darüber hinaus offenbart die Bestätigung des Todesurteils von Sharifeh Mohammadi durch den Obersten Gerichtshof noch einmal die Dimensionen des Gerechtigkeitsmangels sowie die Grausamkeit des Justizapparats des Hinrichtungsregimes. Ein autoritäres, despotisches Regime, das längst seine Legitimität in der Gesellschaft vollständig verloren hat.

Die Mitglieder der Kampagne "Dienstags Nein zur Todesstrafe" verurteilen aufs Schärfste diese Hinrichtungswelle sowie den zunehmenden Druck auf Gefangenen. Unter Anerkennung und Wertschätzung der Mut und Beharrlichkeit der gerechtigkeitsfordernden Familien, die sich immer vor den Gefängnissen und öffentlichen Gebäuden versammeln, um die Stimme der Gefangenen zu reflektieren, bitten wir alle Landsleute, unter diesen schweren Umständen, die Familien der Gefangenen, insbesondere die zum Tode verurteilten, nicht allein zu lassen.

Die Kampagne „Dienstags Nein zur Todesstrafe“ fordert die Allgemeinheit dazu auf, mit allen verfügbaren Mitteln ihren Protest gegen ungerechte Urteile und die Todesstrafe im Land zum Ausdruck zu bringen und ihre menschliche Solidarität angesichts dieser systematischen Gewalt, auf jegliche Art und Weise, einschließlich Versammlungen und Begleitung der Familien der verurteilten Personen zu zeigen."

Die Mitglieder der Kampagne „Dienstags Nein zur Todesstrafe“ befinden sich am Dienstag, den 19. August 2025, in der 82. Woche, in 49 Gefängnissen im Iran in Streik.

(Übersetzung des Artikels aus "[Akhbar Rooz](#)" vom 19. August 2025, aus dem Persischen ins Deutsche erfolgte durch GIBO)